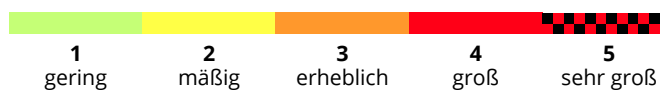
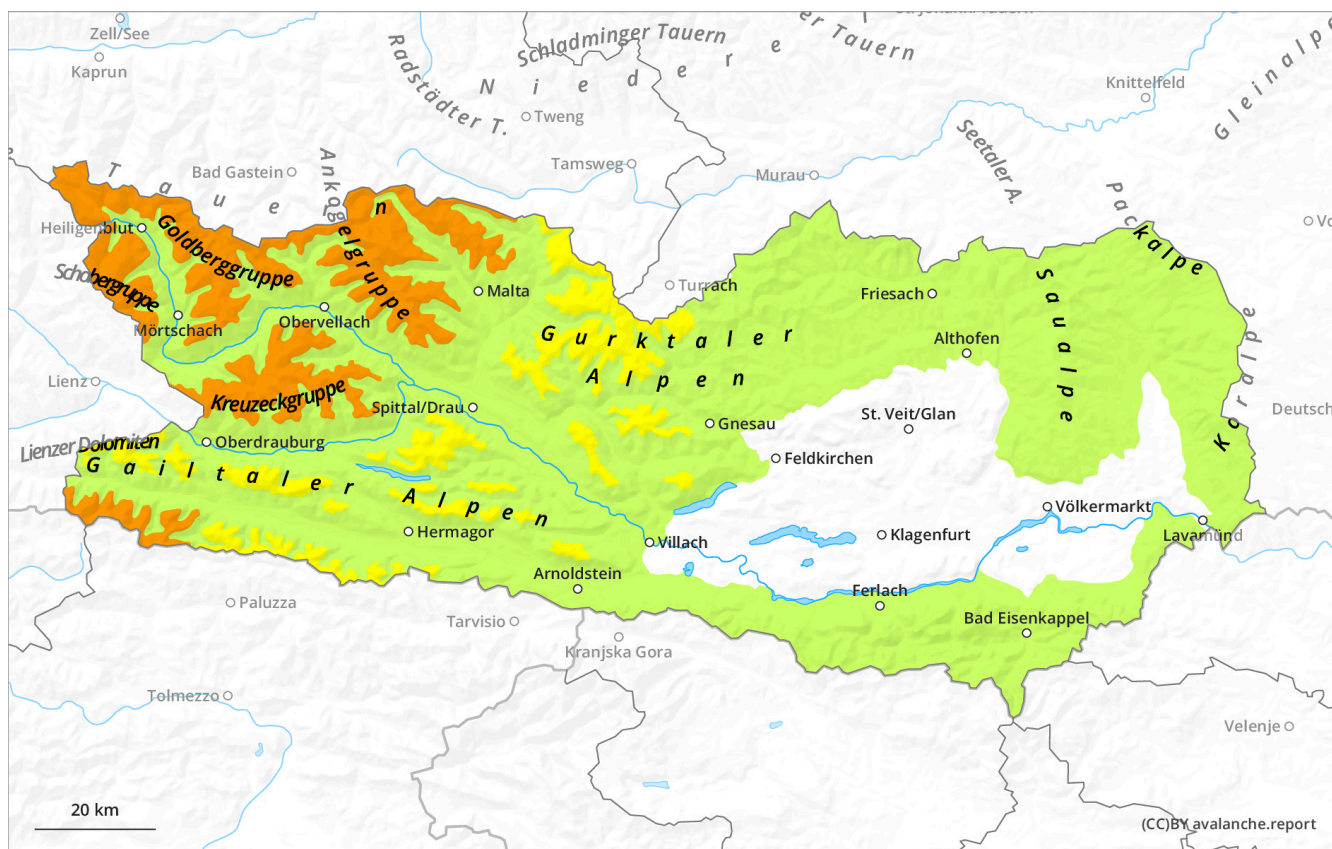


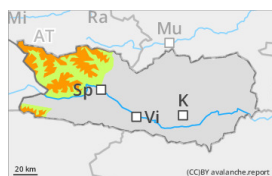
Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

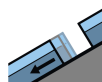
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



1800m



Gleitschnee



2400m

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an wenig befahrenen Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen können vereinzelt groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Besonders heikel sind vor allem Felswandfüße. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine defensive Routenwahl ist wichtig. Zudem können stellenweise Lawinen an Tribschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein aber leicht auslösbar. Es sind in den Hauptniederschlagsgebieten einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Schattige, windgeschützte Lagen oberhalb von rund 2400 m: Im unteren Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Eher schneearme Schattenhänge oberhalb von rund 1800 m: Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke.

Schattenhänge unterhalb von rund 1800 m: Der Neuschnee liegt auf einer harten Kruste.

Wetter

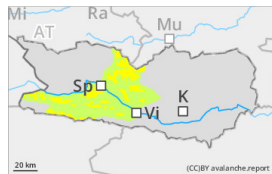
Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Nur die höchsten Gipfel der Tauern können von Beginn an nebfrei sein. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 und in 3000 m um -8 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Hochlagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

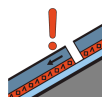
Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



FrISCHE TriebSchneeansammlungen und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen an TriebSchneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein aber leicht auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee.

Schattenhänge oberhalb von rund 1800 m: Die TriebSchneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Schattenhänge unterhalb von rund 1800 m: Die Wetterbedingungen bewirken in der Nacht eine Verfestigung der Schneedecke. Der Neuschnee liegt auf einer harten Kruste.

Wetter

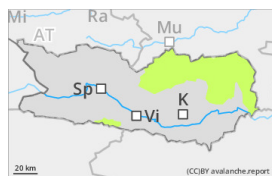
Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Hochlagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Es sind kaum Lawinen möglich.

Schneedecke

Der Regen führte an allen Expositionen verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Die Wetterbedingungen bewirken in der Nacht eine Verfestigung der Schneedecke. Es liegt nur wenig Schnee.

Wetter

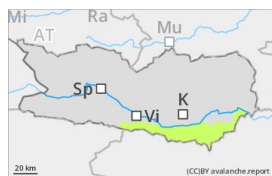
Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Lagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Südwestwind entstehen in Rinnen und Mulden kleine Tribschneeanisammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.

Schneedecke

Es fällt etwas Schnee. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen werden an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1800 m auf weiche Schichten abgelagert. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Lagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.